

<b>Fach</b>	<b>International Media Studies</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Arts
<b>Hochschule</b>	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
<b>Datum der Akkreditierung</b>	17.08.2009
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2014
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2009/10
<b>Kategorisierung</b> (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Elektrotechnik, Maschinenbau und Technikjournalismus
<b>Kontakt</b>	Dr. Christoph Schmidt (Deutsche Welle) Tel.: 0228/429.2031 Fax: 0228/429.3520 E-mail: <a href="mailto:christoph.schmidt@dw-world.de">christoph.schmidt@dw-world.de</a>
<b>Auflagen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Auswahl- und Zulassungsverfahren ist einschließlich der Auswahlkriterien und -instrumente transparent zu dokumentieren. Wünschenswert ist die Erstellung einer Zulassungsordnung.</li> <li>2. Das Curriculum und die Modulbeschreibungen müssen hinsichtlich des folgenden Aspekts überarbeitet werden: Der Anteil der Lehrveranstaltungen, in denen methodische Kompetenzen (v.a. empirische Methoden) vermittelt werden, muss erhöht werden.</li> <li>3. Die Prüfungsordnung ist hinsichtlich der Transparenz folgender Aspekte zu überarbeiten: <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Die Prüfungsformen „Ausarbeitung und Erörterung“ sind zu präzisieren.</li> <li>b) Der Zugang und der Wahlmodus zu den Wahlpflichtmodulen „Medienpraxis“ sind transparent zu machen.</li> <li>c) Die verschiedenen möglichen Arten von Masterarbeiten (theoretisch, empirisch, praktisch) sind zu dokumentieren.</li> <li>d) Die Festlegung der Lehr- und Prüfungssprache muss unmissverständlich geregelt werden.</li> <li>e) Es muss geregelt werden, wann Prüfungen wiederholt werden können.</li> </ol> </li> </ol>
<b>Auflagen erfüllt?</b>	Die Auflagen wurden umgesetzt.
<b>Profil des Studiengangs</b>	Der Masterstudiengang „International Media Studies“ wird gemeinsam von der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, der Universität Bonn und der Deutschen Welle, dem Auslandsrundfunk der Bundesrepublik Deutschland mit Sitz in Bonn, verantwortet. Die Hochschule Bonn-

**Zusammenfassende  
Bewertung**

Rhein-Sieg vergibt den akademischen Grad „Master of Arts“.

Institutionell kombiniert der Masterstudiengang die journalistische Ausbildung der Deutsche Welle-Akademie (DWA) mit den akademischen Kapazitäten der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und der Universität Bonn.

Mit dem Masterstudiengang soll das Prinzip des Capacity Building auf akademischem Wege professionalisiert werden: Durch Fortbildung Medienschaffender sollen die individuelle Handlungskompetenz und Entscheidungsfähigkeit gestärkt und dadurch elektronische Medien in Entwicklungsländern und Transformationsstaaten in ihrem Beitrag für mehr Offenheit, Transparenz und Partizipation geschult und unterstützt werden.

Der eher anwendungsorientierte Studiengang richtet sich primär an internationale Nachwuchsjournalisten/-innen, Medienmanager und Mitarbeiter/-innen von Kommunikationsabteilungen (Journalisten/-innen, PR-Fachleute, Medienmanager/-innen etc.) aus Anker-, Schwellen- und Entwicklungsländern, vor allem aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa. Diese Personen können in Radio und Fernsehen, in Zeitungen und Verlagen, in Ministerien oder Werbeunternehmen, in der Entwicklungszusammenarbeit, bei NGOs sowie anderen journalistisch ausgeprägten oder medienaffinen Unternehmen tätig sein.

Ziel des Studiengangs ist es, die Studierenden zu befähigen, eine anspruchsvolle Fach- oder Führungsposition im Medienbereich ihres Heimatlandes auszuüben. Der Studiengang will die komplexe Rolle der Medien in einer sich verändernden Welt unterstützen, da unabhängige Medien die Grundvoraussetzung für eine demokratische, freiheitliche und menschenrechtsorientierte Staatsordnung sind. Teilnehmende aus Medien- und Kommunikationsbereichen sollen für ihre Rolle als Vermittler von Information und Aufklärung gegenüber der Gesellschaft sensibilisiert werden.

Der Studiengang umfasst vier Semester, in denen insgesamt 120 Credits erworben werden können. Die Unterrichtssprachen sind Deutsch und Englisch.

Der Studiengang wird ausschließlich in den Räumlichkeiten der Deutsche Welle-Akademie absolviert.

Die Ziele des Studiengangs sind überzeugend und werden transparent und nachvollziehbar dargestellt. Vor allem aus der Kooperation der drei Partner ergibt sich eine Bündelung sowie eine Freisetzung von unterschiedlichen, sich aber in hervorragender Weise ergänzenden Kompetenzen: Die DWA bringt über ihr Personal, ihre Strukturen, ihr Selbstverständnis und ihre Erfahrungen die anwendungsorientierte Kompetenz der Ausbildung journalistischen Personals ein; die Hochschule hat als praxisorientierte Ausbildungseinrichtung Erfahrungen mit einer stark berufsorientierten Klientel, die konzentriert in kleinen Gruppen lernt und betreut wird; und die Universität Bonn verknüpft Ausbildung in Bachelor-, Master- und Promotionsstudiengängen mit den Forschungsaktivitäten in den Instituten.

Der Masterstudiengang ist erkennbar als weiterbildender und anwendungsorientierter Studiengang konzipiert. Er hat das Ziel, aktuell vorhandenes Wissen zu lehren und die Fähigkeit zu vermitteln, dieses auf bekannte und neue Probleme anzuwenden; darüber hinaus sollten Absolventen in der Lage sein, sich auf dieser Basis neues Wissen zu erschließen, sich neuen Herausforderungen zu stellen und Probleme

lösen zu können.

Die Modularisierung wird konsequent durchgeführt. Gut erkennbar sind die zwei Säulen Medienwissenschaft/-Medienforschung und Journalismus, in denen jeweils systematische, methodische und kommunikative Kompetenzen vermittelt und angewendet werden.

Es ist davon auszugehen, dass die Unterstützung und Förderung der maximal 20 Studierenden intensiv und den individuellen Anforderungen entsprechend sein wird.

Die personellen Ressourcen sind als gut zu bezeichnen. Zur Vermittlung praxisbezogener Kenntnisse stehen akademisch qualifizierte Lehrende mit vielfältigen Berufserfahrungen mit Schwerpunkt in der Medienpraxis zur Verfügung. Ergänzt wird das Team der DWA um erfahrene Lehrende der Universität Bonn und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg sowie externe Lehrbeauftragte aus weiteren akademischen Einrichtungen.

Geradezu vorbildlich wird die technische Ausstattung sein. Jeder Studierende wird in der DWA über ein eigenes nicht nur für die Recherche notwendiges sondern auch für alle Hörfunk- und TV-Produktionen adäquates technisches Equipment verfügen. Damit ist gewährleistet, dass die Studierenden jederzeit praxisorientiert an einem eigenen Arbeitsplatz lernen und arbeiten können.

Die Berufsbefähigung, die die Studierenden durch das Studium erlangen können, steht außer Zweifel. Neben der Wissenschaft wird nicht nur journalistisches Handwerk gelehrt, sondern alles, was zur Ausübung verantwortungsvoller Positionen in der Medienbranche notwendig ist: Medienwirtschaft, Marketing, Managementtechniken. Daraus wird ersichtlich, dass der Studiengang sich klar an den Anforderungen möglicher Berufsfelder orientiert.

Der Studiengang vermittelt Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die die Absolventen in die Lage versetzen, Entwicklungen im Journalismus und in Mediensystemen im internationalen Vergleich zu analysieren, zu bewerten, entsprechende Fragestellungen und Lösungskonzepte zu bearbeiten. Sie erhalten die notwendigen Qualifikationen, um im Journalismus, dem Medienmanagement, der Medienentwicklungszusammenarbeit, der Öffentlichkeitsarbeit sowie in der öffentlichen Verwaltung im internationalen Raum ihre Karriere erfolgreich fortzusetzen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass dieser Studiengang eine recht einzigartige „Kompaktausbildung“ in wissenschaftlicher Theorie und journalistischer Praxis ermöglicht, die darüber hinaus das Rüstzeug für künftige Führungsaufgaben liefert.

#### Mitglieder der Gutachtergruppe

- **Prof. Dr. Martin Löffelholz**, Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft Technische Universität Ilmenau
- **Prof. Dr. Beatrice Dernbach**, Professorin für Journalistik und Journalismusforschung, Hochschule Bremen
- **Carla Sappok**, SWR Funkhaus Stuttgart, Redaktionsleiterin (Vertreterin der Berufspraxis)
- **Gesine Herrmann**, Studentin Interkulturelle Kommunikation und Politikwissenschaft Technische Universität Chemnitz (Studentische Gutachterin)

